

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 54.

Montag, den 23. Februar.

1846.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Königl. Hohen Ministerien des Innern und der Finanzen die Forterhebung des im Jahre 1839. verwilligten Zuschlags zur Gewerbe- und Personalsteuer als Bürgerschoss und Communalabgabe von den Gewerbetreibenden und Unangefessenen in der zeitherigen Art der Vertheilung und Erhebung auf fernerweite drei Jahre, vom Jahre 1846 an gerechnet, ingleichen die Vertheilung und Erhebung des Realschosses und der Communalanlage der Angefessenen während des nämlichen Zeitraums, nach Maßgabe der neuen Grundsteueranlage, und zwar mit  $1\frac{1}{10}$  Pfennig von jeder Steuereinheit, genehmigt haben, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, am 19. Februar 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Otto.

### Vom Landtage.

Sitzung der zweiten Kammer, Freitag den 20. Februar.

Berathung des Budget des Ministeriums des Innern. Das Landeswaisenhaus gab zu einer Discussion Veranlassung. Ein Abgeordneter stellte hierbei einen Antrag, von dem sich jedoch zeigte, daß dasjenige, was er bezweckte, schon gesetzlich bestehe. Es betheiligten sich dabei Ziesche, Scholze, Georgi, von Plamig, Mittner, Münch, Sachse, Claus und von Thielau; letzterer sprach sich dahin aus: die Culturkosten des hierbei mit bewirthschafteten Landes kämen zwar sehr hoch, allein es liege dies in der Natur der Sache; denn wenn man den Ackerboden vertiefe, so bringe dies allemal in den ersten Jahren einen bedeutenden Rückschlag im Ertrage, in spätern Jahren erst zeigte sich die große Nutzbarkeit eines solchen Unternehmens; man müsse daher die Zukunft abwarten; finanziell lasse sich die auf dieses Waisenhaus verwendete Summe nicht rechtfertigen; alle andern finanziellen Pläne, selbst wenn man die Capitale zu den niedrigsten Zinsen verwende, würden besser rentiren, als die auf ein Waisenhaus gewendeten Gelder; aber ein Waisenhaus solle auch nicht zu finanziellen Operationen, sondern dem Interesse der Menschheit dienen. Ein fernerer Zweck jenes Waisenhauses sei, tüchtiges landwirthschaftliches Gesinde zu ziehen, deshalb möge man damit eine Ackerbauschule verbinden; der große Complex von Gebäuden sei hierzu vorzugsweise einladend; auch könne hier der Flachsbau gelehrt werden und dies komme hauptsächlich den kleineren Gütern zum Besten; der Flachsbau sei von enormem Werthe; Belgien verkaufe Millionen an Flachs und Sachsen sei hierin dem Auslande tributär. Sachse hatte sich noch dagegen zu rechtfertigen, daß er der Lausitz nicht wohlwolle.

### Bildende Künste in Leipzig.

Dem Fremden kommt in Leipzig sehr oft die Klage entgegen, daß unsre Stadt im Fach der bildenden Künste wenig darbiete. Hier wo Musik so ausgezeichnet und so häufig Unterhaltung gewähre, wo seit anderthalb Jahren auch das Theater mancherlei Würdiges und Anregendes darstelle, hier finde man

so wenig Gelegenheit, an bildender Kunst sich zu erfreuen und seinen Geschmack zu üben!

Allerdings giebt es fünf bis sechs Städte in Deutschland, welche hierin unvergleichlich mehr leisten. Aber obige Klage gegen Leipzig ist doch nicht ganz gerecht, oder sie ist wenigstens anders auszudrücken. Es mag sein, daß man hier Wenig zu sehen bekommt von bildenden Künsten, aber dies liegt nicht daran, daß Wenig vorhanden wäre, sondern es liegt daran, daß es nicht aufgesucht wird.

Der Sinn für bildende Kunst ist unter uns offenbar noch weniger entwickelt, als der Sinn für Musik und Theater. Dies ist auffallend, da der sächsische Volksstamm eigentlich sehr viel Sinn besitzt für anmuthige Form und in manchen Partieen des Geschmacks sich immer ausgezeichnet hat.

Ein schlagendes Beispiel der Theilnahmslosigkeit war leider die letzte Kunstausstellung. Sie war sehr schwach besucht. Konnte man den schwachen Besuch damit entschuldigen oder erklären, daß die Ausstellung nichts Bedeutendes dargeboten? Nein. Wer aufmerksam den Saal durchwandelte und guten Willen und einigermaßen geübten Blick mitbrachte, der konnte sicher sein, einige genussreiche Stunden zu verbringen. Welch eine Fülle mannigfaltiger und reizender Anregung gewährt nicht eine solche improvisirte Gallerie von vielen hundert neuen Bildern, unter denen doch an die vierzig gute Bilder waren! Meisterwerke ersten Ranges sind nie und nirgends in großer Zahl, und doch fehlte es auch nicht an Bildern ersten Ranges von Jordan, Beyer, Sudin. Sollten nun einige ausgezeichnete und vierzig gute Bilder nicht genügen, eine erwünschte Anregung zu befriedigen? Gewiß! Aber diese Anregung muß nur erwünscht werden, und daß dies nicht der Fall zu sein scheint, ist wohl ein Gegenstand gerechter Klage.

Aus älterer und neuerer Zeit existiren hier in Leipzig zum Theil sehr merkwürdige und schätzenswerthe Privatammlungen von Gemälden, Handzeichnungen und Kupferstichen. Wir erwähnen hier beispielsweise nur die Specksche, Schletterische, Keilsche Gallerie, die Sammlungen von Baumgärtner,

ütigt  
Mts.  
silber,  
Be-  
ornig-  
Nr 6.  
inlich  
en, in  
beten.  
Ring  
ühren  
a Ge-  
schens

reude;  
ug?  
de  
ckern?  
en.

zu die

d. W.

me.

ich bei  
rsonlich  
rgliches

Netar.

e Jo-  
n und

ffel.

Serr-  
tag den  
ungsort

Baviere.  
nd  
im.  
und  
ologne.  
n.  
Hamburg.  
l.

e.  
Breslau.  
Botha.  
Sonne.  
on.  
Hotel de

Baviere.  
ologne.

Berg.  
Ruffie-  
mbaum.



Ritterich, Haubold, Barth, Brochhaus, die Handzeichnungsammlungen von Weigel, von Demiani, die Kupferstichkabinete von Claus, Härtel. Trotz der anerkannten Liberalität der Besitzer, diese Schätze zu zeigen, werden sich nicht Wenige von uns, die auf jede Art von Bildung Anspruch machen, eingestehen müssen, daß sie nie die geringsten Schritte gethan, diese Schätze kennen zu lernen.

Seit vielen Jahren haben mehrere der genannten Kunstfreunde mit anerkennenswerther Zuverlässigkeit im Laufe des Winters alle Sonnabende und Sonntage kleine Ausstellungen von Kupferstichen u. veranstaltet im Locale des Kunstvereins. Diese Ausstellungen sind sehr geeignet, dem Laien in der Kunstgeschichte eine ergiebige Belehrung und einen interessanten Genuß zu bieten, und dennoch ist auch hierbei der Besuch bis jetzt immer ein äußerst schwacher gewesen.

Vielleicht ist durch wiederholte äußere Anregung auch für diese Künste eine erhöhte Theilnahme zu erregen. Wir wollen versuchen, in einer Folge von kleinen Artikeln, welche sich dieser wöchentlichen Ausstellungen zu Anknüpfungspuncten bedienen, Einiges in Rede zu bringen von dem was Leipzig an interessanten Kunstwerken besitzt oder zu Gesicht bekommt. Dadurch könnte in denen, welche Sinn und Lust dafür haben, eine nachhaltige Aufmerksamkeit erweckt und wenigstens dazu beigetragen werden, daß auch der Laie orientirt wird. Ist man erst orientirt, dann nimmt man auch Antheil, denn nur das Unzusammenhängende läßt uns gleichgültig und wird vergessen. Fch.

#### Nachrichten aus Sachsen.

Die Stadtverordneten zu Annaberg hatten früher ihre nachträgliche Genehmigung der vom Stadtrathe unternommenen Veräußerung eines communischen Grundstücks zum Neubau der vielbesprochenen katholischen Kirche verweigert, haben aber in Folge einer von der Kreisdirection zu Zwickau erlassenen Verordnung mit Rücksicht auf §. 228. der allg. Städteordnung, (wonach es bei der Entscheidung der vorgesetzten Behörde in Differenzfällen dieser Art sein Bewenden hat) beschlossen, die Sache auf sich beruhen zu lassen.

Aus Oibernhau wird berichtet, daß die dort früher sehr schwunghaft betriebene Strumpf-Stuhlbauerei jetzt im merklichen Rückgang begriffen sei, dagegen sich mehrere Arbeiter, die sonst erwerblos wären, mit dem Fertigen von Bündhölzchen beschäftigten und selbige an ein Handelshaus in Waldkirchen abliefern. Der Preis von einer Million Stück ist aber bereits von 13 Thlr. 10 Ngr. auf 8 Thlr. herabgesunken.

Aus einer Kloster fichtenem Nugholz, die 4 Thlr. kostet, können 2 Millionen Bündhölzchen gefertigt werden.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretscher.

## Witterungs-Beobachtungen

vom 15. bis 21. Februar 1846.

(Thermometer frei im Schatten.)

Febr.	Barom. d. Stunde.	10° R. Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
15.	Morgens 8	27. 10, 3	+ 0, 6	W.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 10, 7	+ 2, 5	W.	dicht bewölkt.
	Abends 10	— 10 —	+ 2 —	W.	trübe, feucht.
16.	Morgens 8	— 8, 8	+ 2, 6	WSW.	Regen.
	Nachmittags 2	— 8, 8	+ 5 —	WSW.	Regen.
	Abends 10	— 8, 8	+ 4 —	WSW.	Regen.
17.	Morgens 8	— 7 —	+ 4 —	WSW.	Regen.
	Nachmittags 2	— 6, 4	+ 5, 8	WSW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 5, 5	+ 4, 5	WSW.	trübe, feucht.
18.	Morgens 8	— 5 —	+ 2 —	WSW.	Wolken.
	Nachmittags 2	— 7 —	+ 1 —	N.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 9, 7	— 3 —	N.	gestirnt.
19.	Morgens 8	— 9, 5	— 3, 4	NW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 8, 8	+ 1, 3	W.	Schneegestöber.
	Abends 10	— 8 —	+ 2 —	W.	trübe.
20.	Morgens 8	— 9, 4	+ 3 —	SO.	trübe, neblig.
	Nachmittags 2	— 11 —	+ 6, 7	NW.	trübe, feucht.
	Abends 10	28 —	+ 3, 7	NW.	trübe, feucht.
21.	Morgens 8	— 0, 3	+ 3, 4	W.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 0, 7	+ 4, 3	W.	trübe.
	Abends 10	— 0, 5	+ 2, 4	W.	matt gestirnt.

## Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 23. Februar 1846.

Zum dritten Male:

### Keine Jesuiten mehr!

Original-Lustspiel in 4 Acten von L. Schubar.

Personen:

Ludwig XV., König von Frankreich, . . . . .	Herr Warrder.
Herzog v. Choiseul, Minister, . . . . .	„ Warr.
Marquise von Pompadour, . . . . .	Frau Anselmann.
Herzog von Estrées, . . . . .	Herr Keller.
Seine Gemahlin, . . . . .	Frau Eicke.
Pater de Sacy, Profos im Orden Jesu, . . . . .	Herr Stürmer.
Gabriele von St. Albin, Gesellschaftsdame der Marquise v. Pompadour, . . . . .	Frau Sey.
Charles v. Frontun, Laie im Orden Jesu und Lieutenant in einem Schweizerregimente, . . . . .	Herr Richter.
Laverdy, Parlamentsrath, . . . . .	„ Paulmann.
Eugen von Crequi, Page der Marquise von Pompadour, . . . . .	Frau Hanff.
Bellard, Polizeipräsident, . . . . .	Herr Saalbach.
Balcourt, Thürsteher, . . . . .	„ Hoffmann.
Ein Page, . . . . .	Frau Schmidt.
Parlamentsräthe. Pagen. Herren und Damen vom Hofe.	

Ort der Handlung: Paris im Palaste der Tuilleries. Seit: 1762.

Dienstag den 24. Februar: **Der Bildschüs**, komische Oper von G. A. Forsting.

Mittwoch den 25. Februar: **Hamlet, Prinz von Dänemark**, Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare, übersezt von A. W. von Schlegel.

Freitag den 27. Februar. Zum ersten Male: **Undine**, romantisch-komische Oper in 2 Acten von G. A. Forsting.

## Erwiederung,

eine Adresse des ersten und zweiten bauerlichen Wahlbezirks an Se. Königl. Majestät betreffend.

In Nr. 18 der „Ameise“ ist eine von einem Anonymus eingesendete Adresse an Se. Majestät unsern allverehrten König abgedruckt worden. Wie der Einsender auf rechlichem Wege zu jener Adresse gekommen und wie er sich erdreisten konnte, ohne Zustimmung von uns und den übrigen Unterzeichnern sie zu veröffentlichen, ist uns unerklärlich, da das ihr ähnliche Original, welches wir unterschrieben haben, sich noch in guter Verwahrung befindet. In dem eingesendeten Artikel sind wir auf eine im Uebrigen für uns sehr schmeichelhafte Weise als Urheber der Adresse und als zur Ueberbringung erwählt, bezeichnet worden. Daß dieses in Wahrheit beruhe, dagegen müssen wir ernstlich protestiren; denn keiner von uns Welden mag jene Ehre den höher stehenden Männern streitig machen, welche auf alle nur mögliche Weise ihren Einfluß auf den Bauernstand geltend zu machen suchen.

Mag es auch an sich nicht erforderlich sein, Jemandem Rede zu stehen, der mit seinem ehrliehen Namen das Tageslicht



scheut und sich in „Thalwiz“ hinter „A. S.“ versteckt, so verlangt es doch im vorliegenden Falle die öffentliche Meinung, so wie die Ehre und Selbstständigkeit des Bauernstandes, durch Veröffentlichung des nachfolgenden in unsere Hände niedergelegten Documentes das Treiben der Herren Dekonomiecommissare auch in unserer Gegend ins rechte Licht zu stellen.

Raschwitz und Seifertshain, am 17. Februar 1846.

**August Pusch**, stellvertretender Abgeordneter des ersten bäuerlichen Wahlbezirks.

**Friedrich Adolph Schlegel**, stellvertretender Abgeordneter des zweiten bäuerlichen Wahlbezirks.

Endesunterzeichnete finden es nach Vorgängen neuerer Zeit für angemessen, die von Hrn. Dek. Comm. N. N. zu D. entworfene und uns zugesendete, von uns bereits unterzeichnete Adresse an Se. Majestät unsern allverehrten König vom 12. Decbr. vorigen Jahres nunmehr nicht abgeben zu lassen, indem wir vielmehr den gesetzlichen Vertretern unsers Standes überlassen wollen, die in jener Adresse ausgesprochenen Gefühle des Dankes und treuer Anhänglichkeit an unsern allgeliebten König und unser angeklammertes Fürstenhaus in einer spätern Zeit, in Gemeinschaft mit allen treuen Sachsen, und im Angesicht des ganzen Landes an den Stufen des Thrones niederzulegen. Den 8. Januar 1846.

Seifertshain:	Friedrich Adolph Schlegel, Stellvertreter des zweiten bäuerlichen Wahlbezirks.	Raschwitz:	August Pusch, stellvertretender Abgeordneter des ersten bäuerlichen Wahlbezirks.
Holzhausen:	Friedrich August Frißche, Gemeindevorstand.	Connewitz:	Johann David Michel, Ortsrichter.
Zweinaundorf:	Johann Gottfried Hennigker, Gemeindevorstand.	Dölitz:	Johann Gottfried Staub, Gemeindevorst.
Mölkau:	Johann Gottfried Ernst Leonhardt, Gemeindevorstand.	Detsch:	Ferdinand Theodor Eckhardt, Gemeindevorst.
Propstheida:	Carl Christian Gärtner, Gemeindevorstand.	Knauthayn:	Johann Christoph Ettich, Ortsrichter.
Zuckelhausen:	Carl Gustav Asmus, Gemeindevorstand.	Hartmannsdorf:	Carl David Jahn, Gemeindevorstand.
Baalisdorf:	Carl Friedrich Albrecht, Gemeindevorstand.	Knautnaundorf:	Johann Gottfried Wehle, Ortsrichter und Gemeindevorstand, und vormaliger Abgeordneter des ersten bäuerl. Wahlbezirks.
Atzen:	Carl David Winder, Gemeindevorstand.	Albersdorf:	Joh. Gottfried Pfefferkorn, Gemeindevorst.
Zweinfurth:	Friedrich Gottlieb Bachmann, Gemeindevorstand.	Kausen:	Friedrich Gottlob Fleck, Gemeindevorstand.
Hirschfeld:	Christoph Leberecht Berger, Gemeindevorstand.	Rehbach:	Johann Christoph Schmidt, Gemeindevorst.
Beucha:	August Dittrich, Gemeindevorstand.	Knautkleeberg:	Johann Gottlob Regel, Gemeindevorstand.
Wolfshayn:	Johann Gottfried Berner, Gemeindevorstand.	Erstewitz:	Joh. Carl Friedr. Schröder, Gemeindevorst.
Albrechtshayn:	Johann Carl Löwe, Gemeindevorstand.	Eröbern:	Johann Michael Jügen, Gemeindevorstand.
Kleinpöfna:	Johann Gottfried Kanich, Gemeindevorstand.	Zehmen:	Johann Carl Weber, Ortsrichter.
Großpöfna:	Christian Heinrich Uhlmann, Gemeindevorstand.	Rüben:	Johann Friedrich Seifert, Gemeindevorstand.
Thrana:	Johann Gottfried Krey, Gemeindevorstand.	Göhren:	Johann August Kupfer, Richter.
Fuchshayn:	Johann Christian Thierbach.	Marktleberg:	Christian Staub, Ortsrichter.
Dotterwisch:	Johann Gottfried Kreuzsch, Gemeindevorstand.	Liebertwolkwitz:	Johann Gottlob Riedel, Gemeindevorstand.
Belgershain:	Johann Gottfried Fischer, Gemeindevorstand und Richter.	Gruna:	Friedrich Schützholdt.
Pomßen:	Johann Gottfried Hahn, Gemeindevorstand.	Raschwitz:	Wilhelm Schuhmann, Gemeindevorstand.
Grethen:	Christian Gottlieb Thalmann, Gemeindevorstand und Richter.	Großdeuben:	Christian Gottfr. Michel, Gemeindevorstand.
Groß-Steinberg:	Carl August Leisert, Gemeindevorstand und Richter.	Propstdeuben:	Johann Christian Rüdell, Ortsrichter.
Klinga:	Gottlob Traugott Wolf, Gemeindevorstand und Richter.	Trachenau:	Johann Christian Knöcherer, Gemeindevorst.
Raunhof:	Johann Gottlieb Obst, Gemeindevorstand.	Rahnsdorf:	Christoph Wilhelm Grunewald, Ortsrichter.
Erdmannshayn:	Johann Gottfried Kregel, Bürgermeister.	Pürsten:	Johann Friedrich Liebner, Gemeindevorst.
Klein-Steinberg:	Johann Gottfried Schmidt, Gemeindevorstand.	Lobstädt:	Johann Gottfried Calov, Ortsrichter.
		Gärnig:	Carl August Munde, Wahlmann.
		Hartmannsdorf:	Fried. Matthias Schlenker, Gemeindevorstand.
		Großpöfna:	Carl Gottfried Hunger, Gemeindevorstand.
		Hayn:	Karl Heinrich Paps, Gemeindevorstand.
		Bergisdorf:	Joh. Gottlob Schmidt, Gemeindevorstand.
		Deuzen:	Karl August Ransch, Gemeindevorstand.
		Heyersdorf:	Karl Friedrich Voigt, Richter.
		Breunsdorf:	Joh. Tobias Grafner, Gemeindevorstand.
		Droszdorf:	Mr. Friedrich Gottlob Sälze, Richter und Gemeindevorstand.
		Kieritzsch:	Christoph Frauendorf, Gemeindevorstand.
			Joh. Gottfried Berggold, Gemeindevorstand.
			Joh. Gottfried Weißke, Gemeindevorstand.
			Johann August Leich, Ortsrichter.
			August Kirmse, Ortsrichter.
			Johann Gottlieb Winkler, Ortsrichter.
			Johann August Schramm, Gemeindevorst.
			Johann Gottfried Michel, Gemeindevorstand.
			Joh. Gottfried Thiele, Richter u. Gemeindevorstand.
			Joh. Gottlieb Pütz, Richter.
			Johann Gottlob Brause, Gemeindevorstand.
			Johann August Wilhelm, Gemeindevorstand.
			Johann Gottfried Birckigt, Richter.
			Gottlob Landgraf, Richter.
			Johann Gottlieb Jahn, Gemeindevorstand.
			Johann Samuel Weidigt, Richter.
			Joh. Gottfried Paul, Richter.
			Joh. Gottfried Paul, Gemeindevorstand.



Nachdem zu dem Vermögen des hiesigen Bürgers und Paraplasmachers **Eduard Schulze** auf beschriebene Anzeige seiner Insolvenz von uns der Concursproceß eröffnet worden ist, so werden alle bekannten und unbekanntes Gläubiger des genannten Gemeinschuldners hiermit resp. bei Verlust der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand öffentlich und peremptorisch geladen, daß sie

den zwanzigsten Mai 1846

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richter-Kube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Curator litis oder dem verpflichteten Anwalte des Gemeinschuldners die Güte pflegen und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet ihre Forderungen, mit Beibringung des erforderlichen Beweises und Beibringung der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem curator litis oder dem verpflichteten Anwalte des Gemeinschuldners, welcher binnen anderweiten 6 Tagen auf ihr Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Uebersührung sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, sowie der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den funfzehnten Juli 1846

der Inrotulation der Acten,

den neunundzwanzigsten Juli 1846

aber der Publication eines Präclusivbescheides gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem vorgedachten ersten Termine nicht erschienen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen aber, so zwar erschienen, jedoch, ob sie den vorliegenden Vergleich annehmen wollen, nicht, oder nicht deutlich sich erklären, pro consentientibus gehalten werden, nicht minder soll die Publication des Präclusivbescheides in dem betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterschieneren erfolgen.

Leipzig, den 9. Decbr. 1845.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Dr. Winter, Stadtrichter,

R. v. K. S. E. B. D.

Klemm, Gerichts-Schreiber.

### Subhastations = Befanntmachung.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das Carl Gottfried Gasmann gehörige, hier unter Nr. 92 des Brandversicherungs-Catasters gelegene, mit 75, 10 Steuereinheiten belegte, von den Localgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 650 Thlr. gewürderte Wohnhaus mit Zubehör

den 3. April 1846

öffentlich versteigert werden.

Diejenigen, welche gesonnen sind, das bezeichnete Grundstück zu erstehen, werden daher geladen, obenbemerkten Tages

Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittag 12 Uhr mit Proclamation der bereits bewirkten oder noch zu bewirkenden Gebote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück unter den gesetzlichen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Döitz, den 14. Januar 1846.

Die von Winklerschen Gerichte daselbst.

Wöttger, G. v. B.

### Anzeige.

Wegen des heute im Gewandhaussaale stattfindenden Concerts bleibt die angesagte Chorgesangs-Übung bis Montag den 2. März ausgesetzt.

Die Concertdirection.

Beute Montag den 23. Februar

## CONCERT

im Saale des Gewandhauses,

gegeben von

**Parish-Alvars.**

(Letztes öffentliches Auftreten in Deutschland.)

### Erster Theil.

Symphonie (Emoll) von Parish-Alvars (neu).

Arie aus Figaro von Mozart, gesungen von Fräulein Betty Fischer.

Concert für die Harfe, componirt und vorgetragen vom Concertgeber (neu).

### Zweiter Theil.

Ouverture: Meeresstille und glückliche Fahrt von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Drei Charakterstücke für die Harfe:

La danse des fées,

Serenade,

Studio ad imitazione del mandolino,

componirt und vorgetragen vom Concertgeber.

Frühlingslied von Felix Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen von Fräulein Betty Fischer.

Fantaisie für die Harfe, componirt und vorgetragen vom Concertgeber.

Billets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thaler.

Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet. Anfang um 7 Uhr.

## Littérature française.

Aujourd'hui, à 7 h. aura lieu la sixième séance de Mr. le professeur Stanislas David. — Don **Juan d'Autriche**, comédie en prose de C. Delavigne — une romance de V. Hugo — Le savant et le voleur, anecdote — et les fureurs de Circé par J.-B. Rousseau, feront l'objet de cette soirée.

On trouvera des billets d'entrée à la porte de la Bourse des Libraires.

\*. Heute Abend **Versammlung der Deutschen Gesellschaft.** — Vortrag: **Sinweisungen auf einige neuere Erscheinungen in der historischen Literatur.**

### Advocaten - Verein.

Fortsetzung der Berathung über den vorliegenden Commissions-Bericht.

### II. Abtheilung

des

### Kunst- und Gewerbe-Vereins.

Heute Montag den 23. Februar, Abends 1/28 Uhr, **Versammlung der Gesellen und Gewerbes-Gehilfen.**

Einem hohen und hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publicum erlaube ich mir hierdurch unterthänigst gehorsamst anzuzeigen, daß ich mich auf hiesigem Plage etablirt habe. Da ich bemüht sein werde, alle mit hochgeneigtest zuertheilte Aufträge auf das schnellste und prompteste auszuführen, so empfehle ich mich zu gutigem Wohlwollen. Leipzig, d. 23. Febr. 1846.

**S. A. Warbenke, Schneidermeister,**  
Brühl Nr. 5/359, 4. Etage.



Da mehrere Schüler meines Schreib-Unterrichts ihre Curse beendigt haben, bin ich im Stande, wiederum einige Theilnehmer an den verschiedenen Unterrichtsstunden für Damen, Herren und Kindern annehmen zu können, die sich aber gefälligst baldigst bei mir melden wollen, da anderer Engagements wegen mein Aufenthalt hier nur noch von kurzer Dauer sein kann.

**E. Jaffé née Argé**, königl. preuß. geprüfte Lehrerin einer ihr eigenthümlichen Schreibmethode, wohnt Auerbachs Hof beim Uhrmacher Herrn **Louis**, 1. Etage.



## Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Während des Monats Februar c. wird wöchentlich ein Passagiers- und ein Schleppschiff von hier und von Hamburg expedirt und sind die Abgangstage des Passagierschiffes:

von **Magdeburg**: Mittwoch Nachmittags 3 Uhr,

von **Hamburg**: Sonnabend Nachmittags 3 Uhr,

des Schleppschiffes:

von Magdeburg: **Sonntags**,

von Hamburg: **Mittwochs**.

Magdeburg, den 14. Februar 1846.

Die Direction der vereinigten Hamburg-  
Magdeburger Dampfschiffahrt-Compagnie.  
**Holzappel.**

## Zur Notiz.

Mit dem Monat März wird ein Cursus in der Feldmestkunst beginnen und soll bis mit Mai der theoretische Theil, d. h. die hierzu nöthigen mathematischen Vorkenntnisse, Plan- und Situationszeichnen etc., später der praktische Theil, d. h. Vermessen mit der Kette, Aufnahme einzelner Parzellen, ganzer Fluren mit dem Nivellirer etc. behandelt werden.

Erwachsene oder Knaben, welche diese selten gebotene Gelegenheit benutzen wollen, belieben ihre Adresse in Café national niederzulegen, worauf sie den Entwurf und die weiteren Bedingungen zugesendet erhalten.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich unter heutigem Tage auf hiesigem Plage, Inselstraße Nr. 5, als Schlossermeister etablirt habe. Ich bitte ein geehrtes Publicum, mir bei in mein Fach einschlagenden Arbeiten geneigtes Vertrauen zu schenken.

Gleichzeitig bemerke ich noch, daß die bisher betriebene Fabrication von Brückenwagen ihren ungestörten Fortgang hat.

Leipzig, den 20. Februar 1846.

Achtungsvoll empfiehlt sich

**F. W. Schurath.**

## Local-Veränderung.

Unser Comptoir und Lager befinden sich von heute an **Sainzstraße Nr. 27/207 (Bärmanns Hof)** 1. Etage.

Leipzig, den 23. Februar 1846.

**F. C. Binmann & Comp.**

Adresse.

**Marianne Reilholz**, kön. sächs. conc. Hühneraugenoperateurin, bis diese Ostern noch Leipzig, Universitätsstraße Nr. 2, zweites Stock.

Die Porcellan- und Steinguthandlung von

**Em. Ch. Grosse,**

**Markt, Stieglitz's Hof im Keller,**

empfehle ich auf Neue wohl assortirtes Lager aller Sorten Tafel-, Kaffee- und Waschgesehritte, eine große Auswahl engl. u. franz. Tassen im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen.

## GRAISSE D'OISEAU

à Flacon  $\frac{2}{3}$  Thlr.

Dieses in neuerer Zeit in Frankreich entdeckte Mittel wirkt so ausserordentlich auf das Wachsthum der Haare, dass bei fortgesetztem Gebrauch sogar bei älteren Leuten ein kräftiger Haarwuchs wieder hervorgebracht wird.

Noch überraschender ist die Wirkung bei jüngern Personen; das jetzt so häufig vorkommende Ausfallen der Haare hört sofort auf; binnen Kurzem entstehen eine Fülle junger Haare und nach Verlauf weniger Monate wird Jedermann, der dieses ganz reine, durchaus unschädliche Mittel gebraucht, sich des üppigsten Haarwuchses erfreuen.

In Leipzig alleinig zu haben bei

**Gebrüder Tecklenburg.**

Gute Uniformbinden für Militär und Communalgarde in Seide, Lasing und Rosshaarstoffen von 10 Ngr. an empfiehlt die Cravattenfabrik von **Julius Berthold**, Reichsstrasse Nr. 3.

Anzeige. **Kaffeemühlen** und **Sägen** werden stets gut und schnell **geschärft**: Sporerstraße Nr. 4 im Hofe.

**!! Anzeige !!**

Vollständige reichlich große Gebett Federbetten à Gebett von  $7\frac{1}{2}$  bis 15 Thlr.: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

**Frausen und Borden an Vorhänge** und **Mouleaux** empfiehlt billigst Stück- und ellenweise **Friedrich Schröter**, Petersstraße Nr. 42/33.

Sehr schöne Winterröcke, Hosen und Westen sollen billig verkauft werden, Hainstrasse, Gewölbe No. 28. **S. C. Hoyer.**

**Circa 300 Pfund englischer Hanfzwirn** in verschiedenen Nummern bester Qualität sind zu den billigsten Preisen sofort zu verkaufen im Hotel de Pologne bei **Lindner & Co.**

**Stroh Hüte** werden gewaschen, gebleicht, auf französische Art appetirt und nach der neuesten Fagon umgeändert in der Strohhutfabrik von **S. A. Dehne**, Schützenstraße Nr. 4.

Von jetzt an werden Strohh- und Boudenhüte gewaschen und modernisirt im Puhgeschäft von **Emilie Schmidt**, Markt (Barthels Hof) Nr. 8.

Hüte und feine Hauben werden stets zu fertigen angenommen bei **Friederike Schacher.**

NB Ich bitte meine geehrten Kunden, die Hauben vorigen Jahres mit abholen zu lassen: Thomaskirchhof, Sack, aber nicht mehr Nr. 8, 3. Etage, sondern Eckerhaus Nr. 9, 3. Etage.

## Fußteppiche,

sowohl im Stück als auch abgepaßt, empfiehlt und verkauft billig **A. F. Hertwig**, Markt Nr. 13, Stieglitz's Hof.

**Neue elegante Damenmaskenanzüge** von 15 Ngr. bis 4 Thlr. sind zu verleihen: Rosenthalgasse Nr. 7, parterre.

**Musikalien-Verkauf.**

Musikalien, gut erhalten, verkauft wohlfeil **Antiquar Jänich**, Preußergäßchen Nr. 6.



## Landgutsverkauf.

Ein in Leipzigs Nähe liegendes Landgut mit einigen nicht unbedeutenden Nebenbranchen steht Familienverhältnisse halber ohne Unterhändler von dem zu diesem Verkauf Beauftragten zu verkaufen. Das Nähere unter Adresse H. G. poste restante Leipzig.

**Zu verkaufen** stehen Verhältnisse halber zwei Divans von Kirschbaumholz, mit schwarz gemustertem Kopfhauttuch und dunkelwollenem Zeug beschlagen: Erdmannsstraße Nr. 11, Hintergebäude 2 Treppen zu erfragen.

**Zu verkaufen** ist wegen Mangel an Platz, Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 1 Tr., 1 Secretair, 1 Divan, 1 Spiegel, Pfeilertische, 2 Kleiderschränke, 1 Bureau, 1 Sopha, Tische, Bettstellen, 1 Waschtisch, Federbetten, 1 Brodschrank, 1 Vogelhecke.

**Zu verkaufen** sind sammtl. Utensilien zur Errichtung einer Strohhutfabrik und Bleiche, als: eine hinsichtlich zweckmäßiger Construction besonders zu empfehlende Strohhut-Stütmaschine, ein Schwefel-Apparat, Formen, Appretur u. s. w. und erbietet man sich zugleich, den Käufer in obigem Fabricationszweige gründlich zu unterweisen. Näheres Barfußgäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

Ein neuer Burnus ist billig zu verkaufen: kleine Fleischergasse Nr. 4 im Hofe 3 Treppen.

**Zu verkaufen** sind einige mit guten tragbaren Obstbäumen besetzte Gärten im Johannissthal. Das Nähere bei **Schellbach**, Friedrichsstraße Nr. 1.

**Zu verkaufen** sind mehre Fuder gute Gartenerde, zusammen oder im Einzelnen, welche heute abzuholen ist. Auch kann sie auf Verlangen an Ort und Stelle gebracht werden. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 66.

**Zu verkaufen** stehen ganz billig Divans und Sophas: Burgstraße Nr. 21, 4. Etage.

25 Stück Amarillos-Cigarren für 5 Ngr. empfohlen  
**G. C. Marx & Co.**, Hainstraße Nr. 19.

Ein Lager von **echten Havanna-Cigarren**, empf. hlen **Sieland & Fschoch**, große Fleischergasse, Bärnanns Hof

Durch einen außerordentlich vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, eine echte Havanna-Cigarre à 13 Thlr. und 6 Stück für 2 1/2 Ngr. zu verkaufen.

**Anton Fischer jun.**,  
Katharinenstraße Nr. 1, der alten Wage gegenüber.

## Zur Pfannkuchen = Bäckerei

empfehle ich frische Bamberger Schmelzbutters, bestes weißes Danziger Schweineschmalz. **F. B. Schöne.**

Trockene Presshefen bis Fastnachten täglich frisch bei **F. B. Schöne.**

**Verschiedene Sorten eingemachte Früchte**, als Pfannkuchen-Fülle, empfiehlt

**Wilhelm Richter**,  
im Halle'schen Gäßchen.

## Schmelzbutters

empfeht billigst **Carl Am Ende**, große Fleischergasse Nr. 18.

Echte Teltower Rübchen sind wieder frisch angekommen und verkauft Markttag auf dem Raschmarke

**August Voigt.**

\* Ein Knabe, der Ostern die Schule verläßt und Lust hat, Tapezierer zu werden, wird unter billigen Bedingungen engagirt: Querstraße Nr. 19, 2 Treppen.

## Gesuch.

Ein tüchtiger Reisender, der wo möglich für eine Seifenfabrik längere Zeit beschäftigt gewesen ist, wird unter annehmbaren Bedingungen gesucht. Näheres darüber zu erfragen in der Seifenfabrik von **A. C. Schüssler** in Magdeburg.

Zwei Lehrlinge von hiesigen rechtlichen Kestern können unter sehr vortheilhaften Bedingungen jetzt oder Ostern auf ein Comptoir placirt werden. Näheres erteilt die concessionirte Versorgungs-Anstalt von **G. Florey** in Reimers Garten, Königs- und Bosenstraße.

**Gesucht wird sogleich** wegen plötzlicher Krankheit ein Dienstmädchen, welches reinlich und im Kochen erfahren ist. Grimma'sche Straße Nr. 26/756, 2 Treppen hoch zu erfragen.

**Gesucht** wird ein Mädchen zum 1. März, welches in der Küche nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, am Plauenschen Platz Nr. 1 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. März ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen zu einem Kinde u. zur häuslichen Arbeit: Schützenstraße Nr. 3 parterre.

**Gesucht** wird zum 1. März ein Dienstmädchen für Küche: Querstraße Nr. 17. **G. Kühne.**

**Gesucht** wird zum 1. März ein Mädchen vom Lande, das sich gern und willig aller häuslichen Arbeit ergibt: Johannisgasse Nr. 36, 1 Treppe vorn heraus.

Ein Kindermädchen kann zum 1. März einen Dienst erhalten: Magazingasse Nr. 23, 1 Treppe hoch.

**Gesucht** wird zum 1. März ein tüchtiges Küchenmädchen im Rheinischen Hof.

Ein junger Mensch vom Lande, 15 Jahre alt, sucht ein Unterkommen als Laufbursche. Näheres Feldgasse Nr. 43 B.

Eine Demoiselle in gefesteten Jahren, welche mehrere Jahre in den größten Mode-Handlungen Dresdens als Directrice arbeitete, über ihre Fähigkeit und sittliches Betragen die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht recht bald einen ähnlichen Posten in Leipzig. Näheres wird Herr Schütz in der Stadt London mitzutheilen die Güte haben.

**Mehre kräftige und gesunde Ammen** werden empfohlen: Universitätsstraße Nr. 6, 2. Etage.

Ein Logis mit oder ohne Schlafcabinet wird von einem Herrn von der Handlung, zum 1. April zu beziehen, zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe werden unter der Chiffre G. B. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Zu miethen gesucht** wird in der innern Stadt ein Keller mit Lagern. Diesfallige Offerten gefälligst abzugeben Burgstraße Nr. 24 parterre.

## Vermiethung.

**Zu vermieten** ist von Ostern ein Logis von 3 Stuben, 5 Kammern, heller Küche, Keller und zwei Bodenabtheilungen, auch Waschhaus und Trockenboden in der Thomasmühle beim Besitzer.

## Vermiethung.

Ein schönes tapezirtes Zimmer mit modernen Meubles nebst freundlichem Schlafgemach soll zum 1. April an einen ledigen Herrn von der Handlung oder Beamten anderweltig vermietet werden, und können darauf Reflectirende solches in Augenschein nehmen: Zeiger Straße Nr. 2/809, in der 2ten Etage.

**Zu vermieten** sind gute Betten an anständige Familien und Näheres durch Anfragen unter A. Z. Nr. 32 poste restante franco zu erfahren.



# Das Localcomptoir für Leipzig von L. W. Fischer am Fleischerplaz Nr. 1

empfiehlt zur Vermiethung **Logis für Familien** in verschiedenen Größen, Lagen und Preisen; **Logis für ledige Herren**, jeder Zeit beziehbare, und **Verkaufslocale** aller Arten. Auch sind mir mehre Grundstücke mit oder ohne Gärten zum Verkauf gegeben.

## Zu vermietthen

ist ein Logis, zwei Treppen vorn heraus und ein kleineres parterre: Serbergasse Nr. 43, beim Besitzer.

Eine gut meublirte Stube mit Schlafzimmer ist zu vermietthen auf der Querstraße Nr. 12, 2 Treppen.

**Zu vermietthen** sind zu Ostern in Nr. 2 an der Barfußmühle Familienlogis mit 9 und 10 Stuben nebst Zubehör durch den Eigenthümer am Obstmarkt in Nr. 4, 1 Tr. hoch.

**Zu vermietthen** und zu verkaufen sind vorzügliche Flügel und Tafelformen bei **Waage**, Windmühlenstraße, Brauhaus.

**Zu vermietthen** ist ein meublirtes freundliches Stübchen an einen soliden Herrn. Zu erfagen Tauchaer Straße Nr. 15, 3 Tr.

**Zu vermietthen** ist ein Logis, 4 Treppen hoch, in der Ritterstraße Nr. 40.

**Zu vermietthen** und zum 1. April zu beziehen ist ein größeres und ein kleineres Zimmer nebst Alkoven, meublirt, an pünktlich zahlende Herren. Thomaskirchhof Nr. 7, 1. Etage; das Nähere daselbst zu erfahren.

In der Königsstraße ist eine Familienwohnung in erster Etage von 10 durchgängig neu tapezierten Stuben und Garten Dienstveränderung halber von Ostern oder Johannis billigt zu vermietthen. Näheres im

Localcomptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**  
am Fleischerplaz Nr. 1.

**Offen** ist eine Schlafstelle an einen ledigen Herrn: Sporer-gäßchen Nr. 3, im Hofe 3 Treppen.

**Zu vermietthen** sind zu Ostern oder zu Johannis ein Gewölbe im Thomaskirchhof und eins dergleichen in der Katharinenstraße durch **Adv. Praße jun.**

Ein freundliches Logis für einen einzelnen Herrn ist zu vermietthen: lange Straße Nr. 11b, 3 Treppen.

**Vermietbung:** 1 Logis von Stube mit 2 Stubenkammern u. s. w. auf der Reudnitzer Str. 15. Näheres Seitengeb. part.

Neumarkt Nr. 36, 3. Etage vorn heraus, ist eine Stube mit Alkoven sogleich zu beziehen. Näheres im Café Royal.

Verhältnisse halber ist nahe am Markte, vorn heraus, eine freundliche Parterrewohnung mit 2 Stuben, Küche und Zubehör für den billigen Preis zu 65 Thlr. jährlich, als Familienlogis zu diese Ostern noch zu vermietthen. Das Nähere Universitätsstraße Nr. 2, 2. Stock.

## XII. Compagnie.

Das fünfte Winterkränzchen der Compagnie findet Dienstag den 24. Februar im Schützenhause statt und sind die Abonnement- und Gastbillets beim Zugführer Herrn **Fischer** in der Halle'schen Straße zu bekommen.

## \* Eintracht. \*

**Fünftes Kränzchen Sonntags den 1. März im Schützenhause.**

Die Eintrittskarten für die Mitglieder und für Gäste werden Reichsstrasse Nr. 23 im Hofe links vier Treppen hoch ausgegeben.

## Sechszehnte Compagnie.

Das dritte und letzte Abonnement-Kränzchen der 16. Compagnie im Petersschießgraben findet

**Dienstags den 24. Februar**

statt. Kameraden und andere ehrbare Bürger werden zu zahlreicher Theilnahme hierdurch eingeladen. Eintrittskarten sind bei Herrn Kaufmann **Barth**, auf der Friedrichstraße Nr. 33, und bei dem Rottmeister Herrn Restaurateur **Ufermann**, auf der Petersstraße Nr. 37, in Empfang zu nehmen.

**Der Comité.**

## Wiener Saal.

Heute Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von **Jul. Popisch.**

Heute Montag Concert- und Tanzmusik

**in Lannerts Salon.**

## \*\*\* Peterschiessgraben. \*\*\*

**Heute Abendunterhaltung mit Veränderungen.**

## Leipziger Salon.

**Heute Montag Tanz nach dem Flügel.**

Zu einem Fastnachtschmauß, Dienstag den 24. Februar in

## Zöbiger

ladet ergebenst ein

**W. Seyß.**

## Pfannkuchen mit feinsten Fülle

empfiehlt **W. Richter**, Conditior im Hall. Gäßchen.

**Café Royal.** Heute und morgen, Fastnachtsdienstag und Aschermittwoch, immer warme frische Pfannkuchen, ungefüllte und fein gefüllte. Auch kann man ein paar Stunden vorher auf alle Art bestellen.

## In Stötteris alle Tage

**Speiß- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle.**  
**Schulze.**

**Drei Mohren** heute und täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

Heute Abend empfehle ich zur gütigen Berücksichtigung eine reiche Auswahl der feinsten warmen Speisen, so wie feine Gose.  
**J. Tarter.**

Heute zu **Speckkuchen** bei

**C. G. Häble** in der Tuchhalle.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei

**Illgner**, Magazingasse Nr. 3.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

**Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 11/18.

**Heute Abend Mockturtle-Suppe.**  
**Bairische Bierstube des Rhein. Hofes.**

\* Heute Abend Karpfen mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet  
**Einhorn** in Staudens Ruhe.

Heute den 23. Februar d. J. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
**J. A. Jahn.**



**Meyß Kaffeegarten.** Heute Abend eine Veränderung. Auch frische Pfannkuchen.  
**Döllnitzer Gose empfiehlt Kranitzky im Elysium.**

**Dresdner Feldschlösschen-Bier-Niederlage.**

Zur gefälligen Beachtung empfehle ich einem geehrten Publicum das **Dresdner Feldschlösschen-Bier à Töpfchen 13 Pfennige.**  
**Johné, Gewandgäßchen Nr. 2.**

**Elysium.** Heute früh ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **Kranitzky.**

**Bier-Halle.**

Heute Montag ladet zu frischer Wurst und Wollsuppe ergebenst ein **G. Söhne, Windmühlenstraße Nr. 15.**

Heute früh 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends wird Wurst und Karpfen verspeist. Um gütigen Besuch bittet  
**C. S. Kosmehl, Ritterstraße Nr. 33.**

**Grüne Schenke.**

Heute Montag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein  
**G. Schneider.**

**Gosenthal.**

Heute Montag großes Schlachtfest und feine Gose, wozu ergebenst einladet  
**Carl Bartmann.**

**Gosenschenke in Gutrißsch.**

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
**A. Seyfer.**

**Einladung.**

Heute den 23. Februar ladet zu frischer Wurst und Wollsuppe ergebenst ein  
**Gräfe in Gutrißsch.**

**Oberschenke in Gutrißsch.**

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
**C. Müller.**

**Dresdner Feldschlösschen-Bier à Töpfchen 13 Pf.** empfiehlt  
**C. Dürr, Burgstraße 22.**

Beim **Better** zum rothen Lämpchen ist die **Wiendorfer Gose** extrafein.  
**Mehrere Gosenkennen.**

**Berlerner Schlüssel.**

Am Sonnabend ist vom Brühl durch die Reichstraße, Salzgäßchen und Kochs Hof zurück, ein polierter Secretärs-Schlüssel verloren gegangen, dessen Wiederbringer eine angemessene Belohnung erhält im Brühl Nr. 72, 2 Treppen.

Warum lobt Herr Laube die Aufführung des „Hamlet“ so sehr? — Einzig und allein um den unsterblichen Dichter herabzudrücken, und unverständige Leute zu veranlassen, schlechte Darstellungen auf Rechnung Shakespeares zu schreiben. Was Herr Laube aber selbst von Shakespeare versteht, sieht man daraus, daß er die ganze „Wucht“ auf kleinliche Nebensachen legt, und von dem Geiste der Dichtung nur in ein paar Seitenplätzen zu sprechen weiß. — Herr Wagner gab sich zwar viele Mühe, und hatte schöne Augenblicke, aber er war noch lange kein Hamlet; Fräulein Ungelmann war gut, Herr Marr's Leistung nicht der Rede werth, Herr Paulmann besonders gegen Ende sehr brav, alles Uebrige aber so gänzlich unbedeutend, ja zum Theil so schlecht, daß es eher einer Puppencomödie gleich sah. Das ist so meine Meinung, mit Erlaubniß des berühmten Verfassers der berühmten Literaturgeschichte.

Die wohlbekannte Weiberlist  
 Ist's die beim Lernen schädlich ist.

Herr Professor **Harles** wird dringend gebeten, seine am 22. Februar gehaltene Predigt in Druck zu geben.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau, **Ida geb. Weslar**, von einem gesunden Mädchen zeigt hierdurch ergebenst an  
 Leipzig, den 21. Februar.

**Moriz Marg.**

Heute wurde meine liebe Frau, **Amelia geb. Strother**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.  
 Leipzig, den 22. Februar 1846.

**Ferdinand Eckardt.**

**Einpassirte Fremde.**

Se. Erlaucht der Prinz von Schönburg: Waldenburg, von Waldenburg, im Hot. l. de Baviere.

Ahren, D., v. Berlin, Hotel de Baviere.	Herrmann, Kfm. v. Hohenstein, St. London.	Pokorny, Theaterdir., und
Böhler, Fabr. v. Plauen, und	Häußler, Mühlbes. v. Bitterfeld, Palmbaum.	Pokorny, Jurist, v. Wien, Hotel de Baviere.
Bibergau, Kfm. v. Würzburg, St. Hamburg.	Penze, Kfm. v. Annaberg, deutsches Haus.	Prüssen, Kfm. v. Städtberge, Hotel de Pol.
Baummann, Maschinemb. v. Chemnitz, Rosenkr.	v. Herberghen, Part. v. Hamburg, St. Hamb.	Rumpelt, Kfm. v. Großenhain, S. de Bav.
Beyer, Kfm. v. Meerane, Stadt London.	Heidhold, Kfm. v. Meerane, Stadt London.	Riedel, Kfm. v. Meerane, Stadt London.
Brandorf, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.	Jordan, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.	Reiß, Kfm. v. Aitenburg, Stadt Wien.
v. Bolten, Part. v. Berlin, Hotel de Baviere.	Jhle, Kfm. v. Auerbach, Stadt Gotha.	Ruckdeschel, Kfm. v. Gera, grüner Baum.
Beaconter, Gond. v. Hamburg, Palmbaum.	Knoll, Kfm. v. Auerbach, Stadt Gotha.	Sigler, Kfm. v. Ritzingen, Stadt Hamburg.
Camp. I., Kfm. v. Griseid, Hotel de Saxe.	Kräger, Kfm. v. Bennshausen, St. Wien.	Schmieder, Kfm. v. Meerane, St. London.
Engel und	Kranzbett, Part. v. Stargard, Hotel de Pol.	v. Schafberg, Graf, und
Eichler, Kfl. v. Meerane, Stadt London.	Linkle, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.	Schneider, Kfm. v. Berlin, S. de Baviere.
Fischer, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.	Leopold, Kfm. v. Altenburg, Stadt Wien.	Seidel, Kfm. v. Würzburg, und
Golle,	Leisi, Beamt. v. Magdeburg, Stadt Rom.	Schramm, Kfm. v. Dresden, S. de Baviere.
Göbe und	Lade-Ruick, Kgutbes. v. Scassa, St. Dresden.	Sahlmann, Kfm. v. Burghaslach, gr. Baum.
Geidner, Kfl. v. Glauchau, grüner Baum.	Kindner, Kfm. v. Breslau, St. Hamburg.	Schneider, Musik. v. Breslau, St. Wien.
Gräfe, Kfm. v. Meerane, Stadt London.	Edwe, Oberlehrer, v. Grimma, grüner Baum.	Schmidt, Kfm. v. Hamburg, S. de Pologne.
v. Görtschen, Frau, v. Steinsdorf, d. Haus.	Löwenthal, Kfm. v. Dessau, St. Mailand.	Seurich, Kfm. v. Riesa, Palmbaum.
Glott, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Bav.	Leßmann, Gond. v. Stockholm, Hotel garni.	Thieme, Kfm. v. Meerane, Stadt Wien.
Gloß, Fabr. v. Culmbach, Stadt Breslau.	Mnoving, Rent. v. Cannstadt, Hotel de Pol.	Thomas, D., v. Berlin, Hotel de Baviere.
Grimm, Kfm. v. Bennshausen, goldne Sonne.	Müller, Kfm. v. Meerane, Stadt London.	v. Vogelgang, Part. v. Berlin, S. de Baviere.
Germann, Ser.-Dir. v. Pegau, Münchner Hof.	v. Münchhausen, Part., und	Wunderlich, Kfm. v. Meerane, St. London.
Glaser, Kfm. v. Reichenbach, St. Berlin.	Müller, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.	Weyermann, Kfm. v. Prag, Hotel de Bav.
Helms, Mühlbes. v. Nuckrana, St. Dresden.	Mirant, Theatersecret. v. Wien, S. de Bav.	Weihe, Feldw. v. Magdeburg, Palmbaum.
Heßholdt, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.	Otto, Kfm. v. Meerane, Stadt London.	Zejtsche, Kfm. v. Plauen, Stadt Hamburg.

Druck und Verlag von **C. Holz.**